

Prima[®]
Damit bauen Profis

PFLASTER FUGENMÖRTEL

TECHNISCHES DATENBLATT

Prima 1K Pflasterfugenmörtel

Technische Daten: Prima 1K Pflasterfugenmörtel beige 25 kg / Art.Nr.: 2262658	
Materialtechnologische Daten:	
Materialbasis	gebrauchsfertige Sandmischung mit Polybutadienbindemittel
Dichte	ca. 1,7 g/cm ³
Farbton	beige
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lagerfähigkeit	im verschlossenen Gebinde mind. 18 Monate
Anwendungstechnische Daten:	
Verbrauch (bei 30 mm Fugentiefe und 5 mm Fugenbreite)	
- Mosaikpflaster (6 × 6 cm)	ca. 8,5 kg/m ²
- Kleinpflaster (10 × 10 cm)	ca. 5 kg/m ²
- Großpflaster (16 × 16 cm)	ca. 3,1 kg/m ²
- Plattenbeläge (30 × 30 cm)	ca. 2,0 kg/m ²
Fugenbreite	von 3 - 50 mm
Fugentiefe	
- bei Gehverkehr	mind. 30 mm
- bei Fahrverkehr	mind. 40 mm
- bei Bettung in Drain- und Verlegemörtel	mind. 15 mm
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 30 °C (Untergrundtemperatur)
Verarbeitbarkeitsdauer*	ca. 45 Minuten
Aushärtezeiten* bei eingeschlammten Fugen	
- begehbar nach* bei Fugen, die mit dem Gummischieber eingearbeitet wurden	ca. 30 Std.
- begehbar nach*	ca. 24 Std.
- voll belastbar*	ca. 3-7 Tagen
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 60 °C

* Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit: Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

Hersteller:

PCI Augsburg GmbH, 86159 Augsburg
Tel.: +49 821 5901-171, Fax: +49 821 5901-372

Lieferform:

24 Eimer á 25 kg pro Palette (vakuumierter Alu-Beutel im Eimer)

Vertrieb:

EUROBAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Daimlerstr. 5d, 76185 Karlsruhe

Auf dem Hohenstein 2, 61231 Bad Nauheim
Tel.: +49 6032 805-0, Fax: +49 6032 805-265

E-Mail: prima@eurobaustoff.de, www.eurobaustoff.de

Prima[®]
Damit bauen Profis

PFLASTER FUGENMÖRTEL

TECHNISCHES DATENBLATT

Anwendungsbereiche:

- Für Böden.
- Für außen.
- Für Fugenbreiten ab 3 mm.
- Zum wasserdurchlässigen Verfugen von Mosaik-, Klein-, und Großpflaster ebenso wie von Plattenware aus Naturstein, Betonwerkstein, Outdoorkeramiken und Klinker.
- Für verfärbungsunempfindliche Naturwerksteinplatten!
- Nur zur Ausführung auf wasserdurchlässigem Unterbau geeignet!
- Für Bodenflächen im privaten Bereich mit Fußgänger- und gelegentlichem PKW-Verkehr wie z. B. Parkplätze, Gartenwege, Garageneinfahrten und Terrassen.

Farbton:



beige- Druckbedingte Farbabweichung vorbehalten.

Produkteigenschaften:

- Schlämfähig auch zur Verfugung von Betonwerksteinpflaster und Platten geeignet.
- Mit Wasser einzuschlämmen, dadurch satte Fugenfüllung auch bei schmalen Fugen möglich.
- 1-komponentig, sofort verarbeitbar.
- Verschleißfest, widerstandsfähig gegen Bewitterung. Material wird nicht ausgespült.
- Wasserdurchlässig, anfallendes Wasser (z. B. Regen) wird schnell in den Untergrund abgeführt. Die Flächen werden nicht vollständig versiegelt, dadurch frost- und witterungsbeständig

Untergrundvorbehandlung:

- Die Unterkonstruktion ist wasserdurchlässig auszuführen!
- Der gesamte Aufbau der Pflasterung muss auf die tatsächlichen Belastungen ausgelegt sein und den Regeln der Technik entsprechen.
- Bei mäßiger Belastung kann die Verlegung in Sand, Lava oder Splitt ausgeführt werden; bei der Verlegung in Splitt auf besonders sorgfältige Verdichtung zu achten, Pflastersteine und Platten müssen zu ca. 1/3 im Splittbett eingebettet sein, ggf. ist die Fixierung der Steine durch zusätzlichen Einsatz von Brechsand zu unterstützen. Generell gilt: Fugenmörtel können starke Bewegungen von Pflastersteinen und Platten nicht kompensieren.
- Bei höherer Belastung ist in gebundener Bauweise z. B. mit drainfähigen Verlegemörtel zu arbeiten.
- Keramische Platten sind rückseitig mit einer Haftbrücke zu versehen und in einen Drainmörtel zu betten. Die Fugenbereiche müssen nach der Verlegung drainfähig sein!
- Erforderliche Fugentiefe
 - bei nicht befahrenen Flächen: mindestens 30 mm
 - bei befahrenen Flächen: mindestens 40 mm
 - bei keramischen Platten gebettet mit Drainmörtel und Haftbrücke: mindestens 15 mm
- Bei Altpflasteransanierungen die Fugen durch Ausblasen auf die erforderliche Fugentiefe bringen und Verunreinigungen an den Steinflanken entfernen.
- Vor dem Verfugen müssen die Oberflächen der Pflaster- oder Plattenbeläge grundsätzlich solange vorgenässt werden, bis der Belag kein Wasser mehr aufnehmen kann. Eventuell ist mehrfaches Vornässen notwendig! Besondere Sorgfalt ist diesbezüglich bei rauen Oberflächen und bei hohen Außentemperaturen notwendig. Während der Verarbeitung darf die Belagsoberfläche nicht abtrocknen. Daher ist ein Zwischennässen je nach Umgebungsbedingungen empfehlenswert.

Prima[®]
Damit bauen Profis

PFLASTER FUGENMÖRTEL

TECHNISCHES DATENBLATT

Verarbeitung:

Fugen von 3 - 8 mm

1.) Prima Pflasterfugenmörtel 1K auf die nasse Fläche aufbringen und mit einem harten Gummischieber unter Druck in die Fugen einarbeiten. Dabei Fugenraum so weit wie möglich füllen.

2.) Anschließend mit einem Wasserstrahl das Füllen der Fugen aktiv unterstützen. Bei besonders schmalen Fugen den Wasserstrahl punktgenau die Fugen entlangfahren. Nachgesackte Fugen können sofort mit frischem Material nachgefüllt werden. Dabei darauf achten, dass der Fugenraum bis zum Fugenboden vollständig und dicht gefüllt ist.

- Nach dem Einbringen des Mörtels in die Fugen müssen die Mörtelreste auf der Steinoberfläche mit einem weichen Besen (bspw. Kokosbesen) gründlich entfernt werden. Dazu die verbleibenden Mörtelreste diagonal zum Fugenverlauf abkehren, damit ein Auskehren des Materials verhindert wird.

Fugen ab 8 mm

1.) Prima Pflasterfugenmörtel 1K auf die nasse Fläche aufbringen und mit einem harten Gummischieber unter Druck in die Fugen einarbeiten. Dabei darauf achten, dass der Fugenraum bis zum Fugenboden vollständig und dicht gefüllt ist.

2.) Nach dem Einbringen des Mörtels in die Fugen müssen die Mörtelreste auf der Steinoberfläche mit einem weichen Besen (bspw. Kokosbesen) gründlich entfernt werden. Die verbleibenden Mörtelreste diagonal zum Fugenverlauf abkehren, damit ein Auskehren des Materials verhindert wird.

- Frisches, nicht verbrauchtes Material (keine Mörtelreste) kann in das Gebinde gefüllt werden und daumenbreit mit Wasser überschichtet werden. Dieses Material innerhalb von max. 4 Wochen aufbrauchen. Dazu Material mit Wasser auf die Fläche aufbringen und wie oben beschrieben einarbeiten.



1. Steinoberfläche und Fugenflanken vor der Verfügung kräftig vornässen.



2. Vakuumbbeutel aufschneiden und frisches Material auf die nasse Belagsoberfläche schütten.



3. Prima Pflasterfugenmörtel 1K mit einem Gummischieber unter Druck in die Fugen einarbeiten.



4. Bei Fugen von 3 - 8 mm das Einbringen in die Fugen mit dem Wasserstrahl unterstützen. Bei besonders schmalen Fugen den Wasserstrahl entlang den Fugen führen. Nachgesackte Fugen sofort mit frischem Material auffüllen.



5. Mörtelreste mit einem weichen Besen vollständig von der Belagsoberfläche entfernen.

Prima[®]
Damit bauen Profis

PFLASTER FUGENMÖRTEL

TECHNISCHES DATENBLATT

Bitte beachten Sie:

- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- Nicht bei Untergrundtemperaturen unter + 5 °C verarbeiten. Die günstigste Temperatur zum Verfugen mit Prima Pflasterfugenmörtel 1K liegt bei + 15 °C bis + 20 °C.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Verdüner reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Abschaben möglich.
- An den Kontaktstellen von Prima Pflasterfugenmörtel 1K Bindemittel zur Gesteinsoberfläche kann es zu unterschiedlichen Farbwirkungen (z. B. Farbintensivierung, leichter Glanz) in Abhängigkeit der Oberflächenbeschaffenheit kommen. Hiervon sind besonders helle und offene porige Gesteine betroffen. Diese Farbwirkung kann durch kräftiges Vornässen der Belagsoberfläche bis zur Sättigung weitgehend vermieden werden! Sollte dennoch ein Glanzfilm entstanden sein, wittert sich dieser nach einiger Zeit ab. Aufgrund der Vielfalt von derzeit sich auf dem Markt befindlichen Gesteinsarten ist eine allgemeingültige Aussage zur Farbwirkung nicht möglich.
- Bei empfindlichen Naturwerksteinen (z. B. PADANG, etc.) ist eine Probeverfugung auf einer kleinen Stelle durchzuführen.
- Bei Belägen mit Fase ist die Fugenfüllung nur bis zum unteren Rand der Fase vorzunehmen. Der Bereich der Fase darf nicht gefüllt werden, da es sonst hier zum Ausbrechen des Materials kommen kann.
- Frisch verfugte Flächen vor Schlagregen schützen!
- Aufgrund von nutzungsbedingten überdurchschnittlichen Belastungen kann es zwischen Pflasterstein und Fugenmörtel zu Flankenabrissen kommen.
- Bitte beachten Sie auch die Empfehlungen des Pflasterherstellers.

- Nicht für Wege- bzw. Straßenflächen geeignet, auf denen Lastkraftwagen bzw. Busse fahren.
- Bei höherer Belastung der Pflasterfläche ist die Verfugung mit einem Reaktionsharz Pflasterfugenmörtel erforderlich.
- Prima Pflasterfugenmörtel ist nicht beständig gegen Chlorwasser.
- In den Hohlräumen der drainfähigen Fuge kann es bei unterlassener Unterhaltsreinigung zu einer Vergrünung der Porenzwischenräume kommen.
- Bei Reinigung mittels Hochdruckreiniger (frühestens nach 7 Tagen) nur Flachstrahldüse verwenden. Düsenabstand zum Untergrund mind. 20 cm. Keine Kehrmaschinen zur Reinigung verwenden.
- Prima Pflasterfugenmörtel 1K weist während der Aushärtung bzw. nach Nassbelastung einen wahrnehmbaren Eigengeruch auf.

Hinweise zur sicheren Verwendung:

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Geeignete Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) tragen. Bei Berührung mit der Haut mit Wasser und Seife abwaschen.

Weitere Informationen können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden!